

Auf ein Wort Juni/ Juli 2014

***"Das ist ein Narr, der an geringfügige Dinge Zeit und Kräfte setzt und das Wichtigere darüber versäumt"* (Adolph Kolping)**

Der Katholikentag ist vorbei. Was klingt in uns nach? Ich selber bin sehr dankbar und froh, dass viele von euch gekommen sind, ob als Besucher oder mit Bannern zu den Gottesdiensten. Besonders hat mich unser Kolping-Gottesdienst mit Bundespräses Josef Holtkotte beeindruckt und gefreut, mit so vielen Bannern aus unserer Diözese. Auch der Jugend-Chor aus Schirmitz und die Kolping-Jugendblaskapelle aus Hohenfels haben den Abend großartig bereichert. Der Stand der Jugend am Goethegymnasium und der Stand des Bundes- bzw. Diözesanverbandes auf der Kirchenmeile waren immer gut besucht.

Der Katholikentag hat sich mit dem "Wichtigeren" beschäftigt. Auch, wenn es insgesamt weniger Besucher waren als erhofft, auch wenn das Wetter nicht immer optimal war, so waren es doch gute Tage der "Aussaat". Die Vielfalt unserer Kirche in Deutschland zu sehen, miteinander - auch mit Bischöfen - ins Gespräch zu kommen. Da war nichts umsonst! Die Früchte werden wirken. Vielen Dank für euer Engagement.

Das Erlebnis des gemeinsamen Kolping-Gottesdienstes hat uns gestärkt, auch wenn nicht alle Platz fanden in der Niedermünster-Kirche, so haben wir alle doch einen wichtigen Platz in der Gesellschaft und unsere Aufgabe in Vater Kolpings Namen.

Der Diözesanvorstand verschickt an die Vorsitzenden die Bitte um Mitarbeit in diözesanen Arbeitsgruppen. Jeder und Jede ist herzlich willkommen und wird gebraucht.

Gott Segen Euch und unserer Arbeit! Wir sind dran am Wichtigen!

Euer Präses Stefan Wissel